Genehmigung Voranschlag 1999 und Festsetzung des Steuerfusses

Bericht

Der Voranschlag 1999 wurde vom Stadtrat am 06. Oktober 1998 verabschiedet und umgehend der Rechnungsprüfungs-Kommission (RPK) zur Verfügung gestellt.

Die RPK hat den Voranschlag 1999 geprüft und der Exekutive schriftliche Fragen zur Beantwortung übermittelt. Zusammen mit den Stadträten, dem Schulpräsidenten sowie verschiedenen Chefbeamten wurden die Antworten diskutiert und ergänzt. Die RPK dankt allen Beteiligten für ihr Engagement und für die erteilten Auskünfte.

Die Begründungen des Stadtrates zu einzelnen Positionen sind im Voranschlag bezeichnet und im Anhang kommentiert. Sie werden an dieser Stelle nicht mehr wiederholt.

Die RPK beantragt einstimmig (5 : 0), auf den Voranschlag 1999 **einzutreten**.

Mit dem Beschluss Nr. 289 vom 17. November 1998 hat der Stadtrat den vorliegenden Voranschlag 1999 vom 06. Oktober 1998 gravierend revidiert.

1. Laufende Rechnung 1999

Für das Jahr 1999 legt der Stadtrat nun einen Voranschlag mit einem Aufwand-Überschuss von Fr. 7'864'155.- vor. In Erwartung, dass zukünftig die Abschlüsse noch besser ausfallen werden, das Rechnungsjahr 1997 sehr gut abgeschlossen hat und das laufende Jahr besser als budgetiert abschliessen wird, soll der Steuerfuss auf 96% belassen werden. Der Aufwand-Überschuss wird dem Eigenkapital belastet.

Im Jahr 1999 rechnet der Stadtrat mit einer einfachen Staatssteuer von Fr. 31,1 Mio. Dieser Betrag liegt 0,4 Mio. unter dem Voranschlag 1998. Mit einem unveränderten Steuerfuss von 96% der einfachen Staatssteuer werden ordentliche Steuereinnahmen von Fr. 32,6 Mio. erwartet (inkl. Vorjahre und Q-Steuer). Von den Steuerausscheidungen werden Fr. 8,3 Mio. und von den Grundstückgewinn- und Handänderungs-Steuern Fr. 4,0 Mio. erwartet.

Mit den vorgesehenen Investitionen werden im Rechnungsjahr 1999 im Gemeindegut (inkl. Werke und Entsorgung) Fr. 4,5 Mio. an ordentlichen Abschreibungen und Fr. 10,1 Mio. an zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen (siehe Seite K 2 und Rev.).

Ursprünglich war vorgesehen, das Eigenkapitalkonto bis Ende 1999 auf ca. Fr. 30,7 Mio. abzubauen. Unter Berücksichtigung des Bundesgerichtsentscheids betr. Serva Technik AG wird jedoch das Eigenkapital per Ende 1999 voraussichtlich Fr. 50,7 Mio. betragen.

1.1 Vergleiche mit der Rechnung 1997

Ein Vergleich mit den gesicherten Zahlen aus der Rechnung 1997 zeigt folgende Entwicklung (ohne interne Verrechnungen und Durchlaufende Beiträge):

Ertrag	Rechnung 97	Voranschlag 99
Gesamtertrag	Fr. 85,7 Mio.	Fr. 85,6 Mio.
Steuerertrag [Steuerfuss]	Fr. 48,8 Mio. [96%]	Fr. 45,0 Mio. [96%]
Entgelte, Gebühren	Fr. 31,8 Mio.	Fr. 33,3 Mio.

Aufwand	Rechnung 97	Voranschlag 99
Gesamtaufwand	Fr. 89,5 Mio.	Fr. 93,4 Mio.
Personalaufwand	Fr. 19,4 Mio.	Fr. 19,7 Mio.
Sachaufwand	Fr. 22,1 Mio.	Fr. 24,0 Mio.
Abschreibungen (Total VV und FV)	Fr. 14,2 Mio.	Fr. 15,8 Mio.
Betriebs- und Defizitbeiträge	Fr. 14,5 Mio.	Fr. 17,5 Mio.

Die Abschreibungen bleiben für 1999 überdurchschnittlich hoch budgetiert, aufgrund der sehr hohen Investitionstätigkeit und der Absicht, das hoch bewertete Eigenkapital mit weiteren Fr. 7,9 Mio. abzubauen. Mit diesem Vorgehen werden die Rechnungen der folgende Jahre entlastet.

Der **Steuerkraft-Ausgleich** ist mit Fr. 5,0 Mio. eingesetzt und entspricht etwa 16 Steuerprozent.

1.2 Löhne

Im provisorischen Voranschlag ist in der Lohnsumme keine Teuerung berücksichtigt. Für Stufenanstiege wurden ca. 0.5% eingesetzt. Trotz den vom Stadtrat neu vorgesehenen Stellen bleibt der Personalaufwand von Fr. 19,7 Mio. unverändert.

1.3 Funktionelle Betrachtung

Folgende Tabelle zeigt, welche Bereiche (Funktionen) den "netto Steuerertrag" konsumieren. Der Aufwand berücksichtigt die internen Verrechnungen. (siehe Seite A6)

Funktion	Nr.	Gesamt-Aufwand		Netto-Aufwand	
		Mio. Fr.	Anteil	Mio. Fr.	Anteil
Total		106,9	100%	- 7,9	- 24%
Finanzen und Steuern	9	32,0	30%	- 25,2	- 76%
"Werke"	7+8	27,1	25%	1,0	3%
Soziale Wohlfahrt	5	18,6	17%	8,5	26%
Bildung (Schule)	2	13,4	13%	12,5	38%
Stadt Übriges	0+1+3+4+6	15,8	15%	11,1	33%

1.4 Spezialfinanzierungen "Werke" (Selbsttragende Institutionen)

Das **Wasserwerk** hat seit 1.1.96 neben der "ordentlichen" Spezialfinanzierung eine Spezialfinanzierung aus Einnahmeüberschüssen aus der Investitionsrechnung. Daraus können die Nettoinvestitionen der Wasserwerke von Fr. 0,6 Mio. vollumfänglich gedeckt werden. Der

Nettoverlust aus der Laufenden Rechnung von Fr. 7'000.- wird der "ordentlichen" Spezialfinanzierung belastet.

Das **Elektrizitätswerk** rechnet mit einem Nettoertrag von Fr. 0,08 Mio., obwohl gleichzeitig Fr. 0,39 Mio. ordentlich und Fr. 1,5 Mio. zusätzlich abgeschrieben werden.

Die **Abwasserbeseitigung** rechnet mit einem Nettoertrag von Fr. 0,2 Mio., der dem Konto Spezialfinanzierung gutgeschrieben wird.

Die **Abfallbeseitigung** rechnet mit einem Nettoertrag von Fr. 0,08 Mio., der dem Konto Spezialfinanzierung gutgeschrieben wird.

2. Investitions-Rechnungen

In der Investitions-Rechnung budgetiert der Stadtrat für 1999 eine Zunahme der Nettoinvestitionen um Fr. 10,8 Mio. im **Verwaltungsvermögen** (siehe Seite 93 oder K 2).

Die steuerrelevanten Investitionen werden von beschlossenen Ausgaben dominiert und lassen sich kaum mehr reduzieren.

Ende Rechnungsjahr 1999 soll der abzuschreibende Buchwert (inkl. Werke und Entsorgung) Fr. 42,4 Mio. betragen (siehe Seite K 2 und Rev.). Nach Abschreibung von ordentlich Fr. 4,5 Mio. und zusätzlich Fr. 10,1 Mio. reduziert er sich auf Fr. 27.8 Mio.

Die Investitions-Rechnung im **Finanzvermögen** zeigt infolge Verkauf von nicht überbauten Liegenschaften eine Abnahme der Nettoinvestitionen um Fr. 2,4 Mio.

3. Anträge der RPK, Kürzungen und Kommentare

Die RPK beantragt folgende Reduktionen. Mit den Veränderungen, die mit "SR" bezeichnet sind, ist der Stadtrat einverstanden. Reduktionen im Ertrag sind *kursiv* dargestellt.

3.1 Investitions-Rechnung Verwaltungs-Vermögen (VV)

Seite	Konto	Text und Begründung/Kommentar	Betrag	RPK
	61 610	Finanz-Abteilung: Liegenschaften Schulanlagen		
102	5030.104	Erneuerung Lehrerzimmer Lättenwiesen Ausführung zusammen mit den Renovationsarbeiten 2. Etappe	- 180'000 Fr.	

3.2 Investitions-Rechnung Finanz-Vermögen (FV)

Keine Änderungsanträge RPK

3.3 Laufende Rechnung

3.3.1 Kommentar zu den vom Parlament gesetzten Zielen

Die RPK stellt fest, dass es dem Stadtrat gelungen ist, ein ausgeglichenes Budget (exkl. zus. Abschreibungen) vorzulegen. Dies aufgrund des positiven Bundesgerichtsentscheides im Fall Serva-Technik AG.

Die RPK verfolgt die Kürzungsaktion der 99er-Konten nicht weiter. Sie ist überzeugt, dass im Rahmen der Einführung von NPM, Globalbudget oder ähnlichen Verfahren die Verwaltung automatisch solche Korrekturen vornehmen wird resp. vornehmen werden muss!

Positiv zu erwähnen ist, dass einzelne Abteilungen sich den neuen Anforderungen gestellt und die adäquaten Korrekturen/Massnahmen umgesetzt haben.

Die RPK vertritt die Meinung, dass bei einzelnen Positionen immer noch zu grosszügig oder zu wenig zurückhaltend budgetiert wird. Die RPK beantragt deshalb Kürzungen am vorliegenden Budget.

3.3.2 Kürzung einzelner Konti

Seite	Konto	Text und Begründung/Kommentar	Betrag	RPK
	15	Präsidialabteilung		
	1520	Stadtkanzlei		
12	3110.00	Anschaffung Büromobiliar, -maschinen Bei der Beschaffung ist äusserste Zurückhaltung zu üben, preiswerte Produkte wählen und ggf. Verzicht.	- 10'000.- Fr.	5 : 0
13	3186.00	Gewerbeausstellung Auf eine Teilnahme ist aus Kostengründen zu verzichten. Ggf. könnten die Werke einen Beitrag leisten im Sinn einer PR-Aktion.	- 15'000.- Fr.	3 : 2
	1550	Stadtbibliothek		
14	3011.00	Teilzeitbeschäftigte Mit dem Einsatz des eingeführten Computersystems muss auch Manpower eingespart werden können. Ggf ist ein leichter Leistungsabbau hinzunehmen.	- 5'000.- Fr.	4 : 1
	20	Bauamt		
	2035	Spielwiese, Finnenbahn etc.		
19	3180.02	Unterhalt Biotop durch Dritte Pflegerhythmus verlängern, ggf. Einsatz von freiwilligen Helfern.	- 10'000.- Fr.	5 : 0
	2050	Gemeindestrassen		
SR/289	3146.06	Öffentlicher Verkehr Abbruch Rampe Bahnhof Verkehrssicherheit für Fussgänger beibehalten. Bushaltestelle Busvorlauf Einfache Lösung realisieren. (Markierung und Tafel)	- 20'000.- Fr. - 35'000.- Fr.	3 : 2 5 : 0
	2080	Raumordnung		
22	3181.00	Gutachten, Expertisen, Planungen Reduktion auf das Nötigste	- 40'000.- Fr.	4 : 1
22	3181.03	Verkehrsplanung Reduktion, keine Planung auf Vorrat.	- 30'000.- Fr.	5 : 0
	30	Allgemeine Abteilung / Jugend & Sport		
	3230	Sportanlage AU		
30	3140.02	Zaunsanierung Verzicht auf weitere Etappe	- 18'000.- Fr.	5 : 0

Seite	Konto	Text und Begründung/Kommentar	Betrag	RPK
	35	Gesundheitsabteilung		
	3545	Uebrigtes Gesundheitswesen		
36	3610.00	Mütterberatung Bezirk Dieser Beitrag entfällt.	- 9'100.- Fr.	SR
	3570	Friedhof und Bestattung		
39	3140.03	Unterhalt Liegenschaften Ausserordentlicher Unterhalt Reduktion auf das Nötigste, gilt auch für die folgenden Jahre.	- 20'000.- Fr.	5 : 0
	3580	Landwirtschaft		
40	3180	Bekämpfung Feuerbrand Aktion 1998 ist abgeschlossen - keine Reserve	- 10'000.- Fr.	5 : 0
	40	Polizei- und Wehrabteilung		
	4025	Stadtpolizei		
41	3104.00	Inseratekosten "Umleitung Deckel N11" Nicht aktuell, da Baubeginn erst nach Jahr 2000	- 4'000.- Fr.	5 : 0
	4030	Feuerwehr		
42	3010.01	Sold für Übungen Keine Erhöhung gegenüber Aufwand 1997	- 5'000.- Fr.	5 : 0
43	3112.01	Anschaffung Pager Gleichzeitig mit der Beschaffung reduziert sich der Aufwand für Mietleitungen, Kto 4030.3182.99, PTT-Gebühren.	- 12'000.- Fr.	5 : 0
	4045	Schiessanlage Rohr		
45	3140.02	Ausserordentlicher Unterhalt Ersatz Blende - auf die folgenden Jahre verschieben.	- 27'000.- Fr.	5 : 0
	50	Schule		
	5011	Kindergartengebäude		
57	3142.10	Unterhalt Dammstrasse Unterhalt besser ausführen, Zurückhaltung bei grösseren Arbeiten oder Verzicht derselben. Bedürfnisse der Benützer respektieren.	- 40'000.- Fr.	5 : 0
	5016	Schulliegenschaft - Primarschule		
58	3142.13	Schulhaus Dorfstrasse Zurückhaltung mit Unterhaltsarbeiten, ggf. Verzicht.	- 15'000.- Fr.	5 : 0
58	3142.14	Lernschwimmbecken Mettlen Zurückhaltung mit Unterhaltsarbeiten, ggf. Verzicht.	- 20'000.- Fr.	4 : 1
	5076	Schulzahnklinik		
67	3180.01	Dienstleistung Dritter Beschränkung auf Stand Rechnung 1997	- 10'000.- Fr.	5 : 0

Seite	Konto	Text und Begründung/Kommentar	Betrag	RPK
	61	Finanzabteilung - Liegenschaften		
	6118	SBB-Ueberdeckung		
75	3126.00	Wasser Verbrauch auf Stand Rechnung 1997 beschränken.	- 5'000.- Fr.	5 : 0
75	3180.00	Dienstleistungen Dritter Unterhalt der Tore nach Aufwand, kein Serviceabo abschliessen.	- 2'000.- Fr.	5 : 0
	6191	Lagerhalle Schürhölzlistrasse		
85	3144.01	Unterhalt Liegenschaften Beschränkung auf das Minimum	- 3'000.- Fr.	5 : 0
85	4230.00	Mietzinseinnahmen Mutmassliche Erträge für 1999	+ 8'000.- Fr.	5 : 0

Aus obigen Änderungen resultiert im Voranschlag 1999 eine Reduktion des Aufwandes um ca. Fr. 365'000.- resp. Verbesserung des Ertrags von Fr. 8'000.-.

4. Stellungnahme RPK

Die RPK stellt fest, dass

- der ursprüngliche Voranschlag 1999 mit einem **Aufwand**-Überschuss vor Fr. 9,2 Mio. bei zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 8 Mio. vom SR verabschiedet wurde. Unter Berücksichtigung des Stadtratsbeschlusses Nr. 289 bleibt das Resultat aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen (Fr. 8.0 Mio.) negativ. Ohne diese zusätzlichen Abschreibungen könnte ein **Ertrags**-Überschuss von ca. Fr. 135'000.- ausgewiesen werden.
- der Stadtrat aufgrund des erwarteten Steuerertrages für 1998 eine Stagnation des Steuerertrages für 1999 prognostiziert.
- im Vergleich zum Voranschlag 1998 der Sachaufwand leicht ansteigt. Der Personalaufwand stagniert trotz Erhöhung der Anzahl Stellen.
- der Abschreibungsbedarf und die Passivzinsen infolge der beschlossenen Investitionen auf einem hohen Niveau bleiben werden.
- mittels eines Umschuldungsprogramms möglichst schnell Zinsreduktionen zu erwirken sind.

Die RPK ist der Meinung, dass

- der Aufwand in der **Laufenden Rechnung** weiter reduziert werden könnte.
- der budgetierte Personalaufbau (siehe Seite K12), mind. teilweise, noch der Genehmigung durch den Gemeinderat bedarf.
- die **Investitionen ins Verwaltungsvermögen** sehr hoch sind.
- ein **Selbstfinanzierungsgrad** von neu 62% immer noch zu tief ist.
- der vor kurzem festgesetzte Rabatt beim Wasserbezug weiter bestehen bleiben soll.

- die Zinsanfälligkeit infolge des hohen Fremdkapitals ein hohes Risiko für den mittelfristigen Finanzbedarf bedeuten. Für langfristige Schulden ist ein Zinssatz unter 4.0% anzustreben (z.Zt. ca. 5.5%).
- die im Finanzplan anvisierten Ziele unbedingt zu erreichen sind und die notwendigen Massnahmen zügig umgesetzt werden. Keinesfalls ist die Lösung in Form von höheren Einnahmen zu suchen. Dies ist - gemäss Finanzplan - auch nicht vorgesehen.

5. Steuerfuss

Die RPK schliesst sich dem Stadtrat an, dass für 1999 und auch für die folgenden Jahre der Steuerfuss auf 96% bleiben soll. Damit sollen aus unserer Sicht die Anstrengungen zur Redimensionierung unseres Gemeinwesens forciert werden. Der Aufwand hat sich nach den möglichen Einnahmen zu richten und nicht umgekehrt.

Antrag

Die Rechnungsprüfungs-Kommission der Stadt Opfikon beantragt dem Gemeinderat (Punkt 1 mit 5:0 und Punkt 2 mit 4:1):

1. **Der Voranschlag für das Jahr 1999 der Stadt Opfikon ist unter Berücksichtigung der Änderungsanträge der RPK zu genehmigen.**
2. **Für 1999 ist eine Gemeindesteuer von 96% der einfachen Staatssteuer von Fr. 31'146'000.- zu erheben.**

Referent vor dem Gemeinderat: Fritz Stoll

Opfikon, 27. November 1998

Der Präsident:

Ein Mitglied:

Fritz Stoll

Erich Weidmann